



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Lert, Richard

1925-12-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 126

Freitag, den 25. Dezember 1925

Außer Miete Nr. 27

Die Meistersinger von Nürnberg

Von Richard Wagner

Spielleitung: Karl Marx

Musikalische Leitung: Richard Lert

Chöre: Robert Erdmann

Personen:

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigal, Spengler
Syrus Bedmesser, Stadtschreib.
Fris Rothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würztrümer
Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifenkieder
Hans Schwarz, Strumpfwirter
Hans Fols, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter
aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalena, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Hans Bahlmg
Wilhelm Feiten
Fris Barling
Karl Mang
Hugo Voßin
~~Carlson-Dornau~~ *Korner a. G.*
Josef Gerharts
Alfred Landory
Willy Kölsch
Adolf Karlinger
Hermann Trembich
Franz Bartenstein

Bürger und Frauen aller Künfte, Gesellen, Lehrbuben,
Volk, Mädchen

1. Aufzug: Im Innern der Katharinenkirche

2. Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Pogners
und Sachsens

3. Aufzug: a) Sachsens Werkstatt

b) Ein freier Wiesenplan an der Pegnitz

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des
16. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Beginn des II. Aktes: 6 Uhr 45

Beginn des III. Aktes: 8 Uhr 15

Kasseneröffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 5 Uhr Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage